

**Zeitschrift:** Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen

**Band:** - (1945)

**Rubrik:** Das Lassmenlin

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## DAS LASSMENLIN

Die beiden nachstehenden Seiten, die aus einem alten Aderlaß-Kalender stammen, dürften in einem St.Galler Jahrbuch recht seltsam anmuten. Es handelt sich jedoch bei den beiden Reproduktionen und den Versen um einen Teil eines der ersten Druckezeugnisse im Kanton St.Gallen.

Das Aderlassen stand damals in hoher Blüte, da man damit fast alle Krankheiten zu kurieren versuchte. Lustig mögen uns heute die Verse, die über das Aderlassen in diesem oder jenem Monat genaue Regeln aufstellen, erscheinen. – Auf der rechten Seite ist das Bild des «Laßmenlins», des Aderlaßmännleins, abgebildet. Die Pfeile zeigen auf diejenigen Glieder und Monatszeichen, während deren Zeit es nach folgendem Spruch nicht gestattet ist zu Ader zu lassen: «Laß an keim glid zu keiner frist / Wenn der Mon in dem zeichen ist. So dem selben glid zugehört / Dann es habens all Artzt gewert.» Die Regeln der Alten, die zurückgehen auf den Römer Avicenna und die weisen Heiden; gemeint sind darunter wahrscheinlich die Araber, nach deren Regeln die Medizin in jener Zeit trotz der neuen Erkenntnisse Paracelsi immmer noch gehandhabt wurde.

Gedruckt wurde dieser Kalender in Rorschach in der Offizin «Gottshaus St.Gallen» durch Leonhard Straub, der schon vorher einige Jahre in St.Gallen druckte und 1586 aus St.Gallen ausgewiesen wurde.

### Die Regeln der Alten

Avicenna und weise Heyden  
Thun uns aufz meisterschafft bscheide.  
Wie das im Sommer sey fast gut  
Auff rechter seyten lassen Blut  
Im Winter auff der lincken seit  
Argneyen solt zur rechter zeyt.  
Sich dich vor des Monszeichen für  
Dafß es sein Glyd do nit berür  
Darinn du lassen wilst dein Blut  
Das ist der Gsundheit hohes gut.  
Der alt Mon heilt die alten Leut  
Der jung Mon ist der Jugend zeyt.  
Der jung Mensch so ist Leibis feist  
Abnemend Mon ihn schrepffen heist.  
Der jung so düür und mager ist  
Im wachsend Mon hat lassens frist.



Im Jenner ist es gar nicht gut /  
Das der Mensch von sich lasse Blut  
Vor saurem Trank behüt dich wol /  
Warm feuchte Speiß man brauchen sol.

Im Hornung magst zur Ader lassen /  
Auff dem Daum, doch thus mit maßen.  
Iß gwürzte Speiß, purgier und bad /  
Pasß auff, das dir kein sieber schad.

Im Merzen ist warm baden gsund /  
Iß süße Speiß zu rechter Stundt.  
Vor Aderlassen hüte dich /  
Trinck nit zwil Wein / das rathe ich.

Im Aprillen solt Aderlohn /  
Allein der Median verschon.  
Iß junges fleisch und brauch Arzney /  
Nur ordenlich / bleibst gsund darbey.

Im Mayen ist ein frölichs zeit /  
Warm wasserbad / das rümbt man weit.  
Mit raht jo laß zur Median /  
Ab Kreutern trinck, wie es dich hört an.

Im Brachmon bald die Hiz hertringt /  
fest gwürzte Speiß dir schaden bringt.  
Darzu heiß Bad und zwil Blut lohn /  
frisch wasser trinck in diesem Mon.



Im **Gewmon** nim dein **selbst** wol war,  
Das dir auf **Hiz** nichts widerfahr.  
Rein Blut nit laß / Trink wenig Wein,  
Bad nit / doch volg dem **Arzget** dein.

Im **Augstmon** solt all **Arzney** meiden /  
Mit Weibern nit zwil kurzweil treiben.  
Vil speiß / new frucht und zwil schlaffen /  
Meet und Wein keiu nutz dir schaffen.

Im **Herbstmon** ist schon wider gut,  
Dass du von dir magst lassen Blut.  
New frucht, Geissmilch, Meet und Most  
Nieß ziemlich alle Speiß und kost.

Im **Weinmon** ist des Wildbrechts vil /  
Iß Genß und Vögel / doch hält zil.  
Darzu magst schrepffen Aderlassen /  
Trink most ist Treubel auch mit maßen.

Im **Wintermon** hüt dich vor baden  
Und Aderlassen bringt dir schaden.  
Gewürzte Speiß und honig iß  
Bhalt warm daß nit im Schnee du bist.

Im **Christmon** brauch auch gute Speiß  
Bad und bet dann viel mit Fleiß  
In allen dingen gut ordnung hält,  
so kommst gut ins new jar bald.